



## Lyxor Daily LevDAX UCITS ETF - Dist

Zwischen Hoffen und Bangen

Votum: Kauf ↗



Eine Beschreibung der Risiken dieser Anlage finden Sie in der Wesentlichen Anlegerinformation (gesetzliche Pflichtinformation).

Votum: Kauf ↗

### Highlights

- Notenbanken und Regierungen steuern mit Hilfspaketen gegen die konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Krise
- Unternehmensgewinnschätzungen mit Aufwärtsrevisionen
- Handelskrieg mit den USA (Autozölle) bisher nur vertagt
- Synthetische Index-Nachbildung
- Geringe Handelsspanne zwischen Kauf- und Verkaufskurs

### Investmentansatz

#### Anlageziel des Lyxor Daily LevDAX UCITS ETF - Dist

Der Lyxor Daily LevDAX UCITS ETF - Dist ist ein OGAW-konformer börsengehandelter Fonds mit dem Ziel, Aufwärts- und Abwärtsbewegungen des Referenzindex LevDAX Index so genau wie möglich abzubilden.

Der LevDAX Index gibt die doppelte Performance des DAX index abzüglich der Finanzierungskosten an. Der Investor erhält zusätzlich nahezu den doppelten Dividendenertrag der Indexwerte. Gleichzeitig soll die Volatilität der Renditedifferenz zwischen Teilfonds und Benchmarkindex („Tracking Error“) so gering wie möglich gehalten werden.

Bei der Berechnung des Strategieindex werden neben den Kurswerten der in ihm enthaltenen Unternehmen auch Dividenden- und Bonuszahlungen abzüglich der Quellensteuer berücksichtigt.

#### Synthetische ETF Struktur

Dieser ETF wird über die swapbasierte Replikationsmethode (Nachbildung) abgebildet. Das bedeutet, swapbasierte ETFs investieren in der Regel

### Zahlen und Fakten

#### Stammdaten

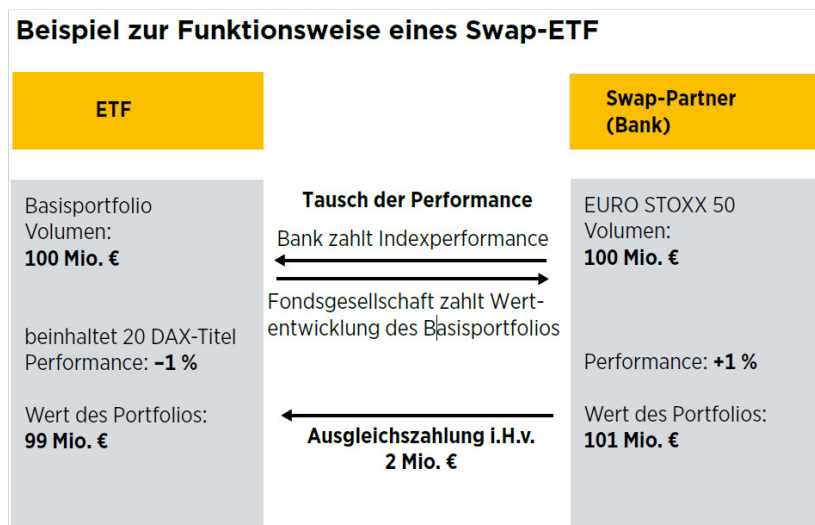
Fondsgesellschaft	Lyxor Funds Solutions S.A.
Fondstyp	Aktienfonds
Anlagesegment	Deutschland Leverage
Managementtyp	Passiv (ETF)
Währung	EUR
Ertragsverwendung	Ausschüttend
WKN / ISIN	LYX04V / LU2090062600
Fondaufgabe	03.07.2020
Orderannahmezeit	Börsenhandel (z.B. Xetra 09:00 - 17:30 Uhr)
Produkt-Risikoklasse	E
Sparplan	ab 25 EUR
VL-fähig	Ja
Weitere Anteilsklassen	

#### Kennzahlen

Wertentwicklung 1/3/5 Jahre in % <sup>3</sup>	- / - / -
Volatilität (3 Jahre) <sup>3</sup>	-

nicht in die Bestandteile des abzubildenden Index. Vielmehr gibt es ein sogenanntes Trägerportfolio, welches in der Zusammensetzung deutlich vom abzubildenden Index abweichen kann. Um die Differenz in der Wertentwicklung zwischen dem Trägerportfolio (sogenannter Basket) und dem abzubildenden Index auszugleichen, schließt der Fonds mit einem Swap-Partner einen Tauschvertrag (sogenannter Index-Swap) ab.

Hieraus ergeben sich sowohl für den Swap-Partner als auch für den Fonds Zahlungsverpflichtungen. Entwickeln sich beispielsweise die im Index enthaltenen Wertpapiere besser als die vom Fonds erworbenen, ist der Swap-Partner verpflichtet, den Unterschied in der Wertentwicklung an den Fonds zu zahlen.



Der Hauptgrund der synthetischen Replikation ist, dass durch das Swap-Geschäft die Abweichung (der Tracking Error) zwischen der Wertentwicklung des Index und der des ETFs in der Regel nur sehr gering ist. Gerade bei sehr breiten oder illiquiden Marktindizes können synthetische ETFs unter anderem durch ihre Kostenoptimierung Vorteile bieten. So machen Handelsrestriktionen, unterschiedliche Zeitzonen und auch steuerliche Aspekte eine physische Replikation schwierig.

## Unsere Einschätzung

### Zwischen Hoffen und Bangen

Am deutschen Markt dürfte die Kursrally der vergangenen Monate nach der kursmäßig positiven Verarbeitung des „Wiederaufbaufonds“ bald eine Pause einlegen. Insbesondere die in den USA (und zum Teil auch in Europa) wieder steigenden Covid-Infiziertenzahlen steigern die Nervosität an den Märkten. Angesichts unverändert kaum vorhandener Alternativen zur Aktienanlage bewegt sich die Gemütslage je nach Nachrichtenfluss zwischen Hoffen und Bangen. Nach den deutlichen Kursgewinnen der vergangenen Monate dürfte damit die Phase einer volatilen Seitwärtsbewegung eingeleitet werden.

### Die Angst vor der zweiten Welle

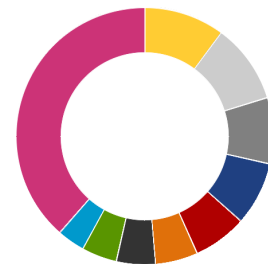
In den vergangenen Monaten hatte der Dax von seiner zyklischen Ausrichtung profitiert. Mit den Lockerungen bei den

#### Kosten

Ertragsanteil, orientiert am Ausgabeaufschlag <sup>1</sup>	0,00%
Transaktionskosten (gemäß Preis-/Leistungsverzeichnis):	1,00% vom Kurswert (fließen an die Commerzbank) zzgl. Courtage
Verwaltungsvergütung	0,35%
Performanceabhängige Vergütung	-
Laufende Kosten <sup>2</sup>	0,35%
Laufende Vertriebsprovision <sup>4</sup>	-

- <sup>1</sup> Wird von der Commerzbank AG einmalig beim Kauf vereinnahmt
- <sup>2</sup> Kosten, die nach Angabe der Fondsgesellschaft vom Fondsvermögen im Laufe des Jahres abgezogen werden
- <sup>3</sup> Quelle: FactSet, Wertentwicklung in EUR
- <sup>4</sup> Fließt an die Commerzbank AG

#### Top-Holdings



Top-Holding	Anteil (%)
Linde Plc	10,14
Sap Ag	10,08
Siemens Ag-Reg	8,32
Allianz Se	7,94
Bayer Ag-Reg	6,86
Deutsche Telekom Ag-Reg	5,32
Basf Se	4,86
Adidas Ag	4,43
Muenchener Rueckver Ag...	3,44
sonstige	38,61

Stand: 30.06.2020

Eindämmungsmaßnahmen hatten deutlich zulegende konjunkturelle Frühindikatoren zu einer stärkeren Nachfrage nach zyklischen Titeln gesorgt. Auch konnte die sich abzeichnende Erholung in China dem Dax auf die Sprünge helfen.

Dafür, dass die Märkte nun doch wieder etwas ins Stocken geraten, sorgt einmal mehr der Corona-Virus. Bisher sah die Geschichte, die der Markt erzählte so aus, dass die Indizes nicht nur den „harten“ Konjunkturdaten (was typisch ist, der Markt schaut nach vorne) sondern auch den konjunkturellen Frühindikatoren weit voraus gelaufen war, dies aber durch die fallenden Infiziertenzahlen zu rechtfertigen war.

Schließlich bedeuten sinkende Coronazahlen, dass zum einen die Lockerungsmaßnahmen weiter aufgehoben werden können und dass sich damit auch die Wirtschaft weiter auf „Normalisierungskurs“ bewegt. Die zudem zwar absolut gesehen schwachen, aber überwiegend besser als befürchtet ausgefallenen Makrodaten taten dann ihr übriges.

Während das Virus in Europa unter Kontrolle scheint, hat sich dagegen die Lage in den USA wieder deutlich verschlechtert. Die Folgen des relativ späten Lockdowns und dessen nur kurze Dauer schlagen sich anscheinend in wieder steigenden Erkrankungsfällen nieder. Hatten zuvor die stark sinkenden Fälle im Hot Spot New York die Zahlen für die gesamten USA nach unten gedrückt, zeigt sich nun, dass sich in einigen US-Staaten die Lage derart verschlechtert hat, dass sich dies nun auch in den landesweiten Zahlen niederschlägt. Damit steigen die Nervosität und die Volatilität an den Märkten weltweit. Die Infiziertenzahlen bleiben somit ein Frühindikator für den Markt.

#### **Politische Risiken bleiben auf der Agenda**

Nicht nur, dass US-Präsident Trump wieder eine härtere Gangart gegenüber China an den Tag legen könnte - schließlich dürfte das im Wahlkampf gut ankommen -, er scheint nun auch wieder Europa ins Visier zu nehmen. So wurden neue Importzölle für Waren aus Großbritannien und der EU angekündigt. Damit ist auch die jüngst bessere Performance von Europa gegenüber den USA nicht in Stein gemeißelt. Der weiterhin unklare Ausgang der Brexit-Verhandlungen ist hier ein weiterer Belastungsfaktor.

Die Chancen dafür, dass sich die jüngste Outperformance des deutschen Marktes noch etwas fortsetzen kann, sind gestiegen. Das Zusammenspiel fiskalpolitischer Hilfen mit den monetären Unterstützungsmaßnahmen der EZB sind hier ein wichtiges Argument.

#### **Fazit**

Nach den deutlichen Kursgewinnen ist nun eher eine volatile Seitwärtsbewegung angesagt. Die Wirtschaft dürfte sich in den kommenden Monaten zwar weiter erholen, dies ist aber zu einem großen Teil bereits eingepreist. Die zunehmenden Corona- Risiken und anhaltenden geopolitische Spannungen bleiben Risikofaktoren. Unterstützend wirken aber die zunehmenden Zuflüsse internationaler Anleger in den Euroraum. Hier hilft die Einigung über den Wiederaufbaufonds. Wir votieren mit "Kauf".

## Kosteninformation

### Kosteninformation

Die anfallenden Kosten beim Kauf (Ertragsanteil, orientiert am Ausgabeaufschlag bzw. Transaktionskosten) sowie die laufenden Fondskosten (z.B. Pauschalvergütung, performanceabhängige Vergütung, laufende Vertriebsprovisionen) entnehmen Sie diesem Dokument unter „Zahlen & Fakten“. Grundsätzlich werden die angegebenen Transaktionskosten erhoben. Diese variieren jedoch in Abhängigkeit des gewählten Depotmodells. So fällt z.B. beim PremiumDepot dieser Kostenbestandteil nicht an.

Eine auf die jeweilige Transaktion bezogene Aufstellung der Gesamtkosten („Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft“) erhalten Sie rechtzeitig vor Auftragserteilung. Die „Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft“ beinhaltet neben den beim Kauf und Verkauf anfallenden Kosten und den laufenden Fondskosten als Teil der Produktkosten auch zusätzliche Kostenbestandteile wie z.B. ein eventuelles Depot- bzw. Pauschalentgelt und Produktkosten sowie die Auswirkung der Gesamtkosten auf die Rendite der Anlage.

## Chancen & Risiken

### Chancen

- Aktien bieten auf lange Sicht überdurchschnittliches Renditepotenzial verglichen mit anderen Anlageklassen
- Durch die Investition in einen Fonds wird das Risiko gegenüber einer Investition in Einzeltitel reduziert (Risikostreuung, Diversifikation)
- Nahezu vollständige Teilhabe an der täglichen Performance des zugrundeliegenden Index
- ETFs zeichnen sich durch hohe Liquidität und einfache Handelbarkeit aus. Market Maker sorgen für börsentägliche Liquidität bei einer engen Geld-/Brief Spanne und ermöglichen die einfache Handelbarkeit unter normalen Marktbedingungen
- Der Fonds ermöglicht die Teilhabe an der Entwicklung des deutschen Aktienmarktes und damit eine besonders breite Streuung (Diversifikation) des Fondsportfolios, sodass dieser weniger abhängig von der Entwicklung einzelner Regionen/Branchen ist

### Risiken

- Die Volatilität (Wertschwankung) des Fondsanteilwerts kann stark erhöht sein
- Investmentfonds unterliegen Kursschwankungen sowie dem Risiko sinkender Anteilspreise, sodass diese möglicherweise bei einem Verkauf nicht mehr dem Wert des investierten Kapitals entsprechen
- Die vollständige Teilhabe an der täglichen Performance des zugrundeliegenden Index ist nicht garantiert, sodass es zu Abweichungen in der Wertentwicklung kommen kann
- Dieser ETF beinhaltet ein Kontrahentenrisiko von max. 10% des Nettoinventarwerts aus Derivaten (Swap)

- Es ist möglich, dass sich einzelne Regionen/Branchen besser entwickeln als der Fonds und dass der Fonds unter Umständen nicht oder nur geringfügig in diese investiert ist
- Der ETF bildet die tägliche prozentuale und nicht die absolute Wertentwicklung des Basisindex annähernd zweifach (je nach Hebel) ab. Die Kursentwicklung des Basisindex wirkt sich stärker auf den ETF aus aufgrund des Hebels.
- Ein grundsätzliches Risiko bei Investmentfonds besteht in der vorübergehenden Aussetzung der Anteilsrücknahme aufgrund nicht ausreichender Liquidität bis hin zu einer geordneten Auflösung des Fonds

---

## Impressum

Herausgeber: Commerzbank AG, Privat- und Unternehmenskunden Wertpapier Produkt  
 Autor: Lydia Berleb, Fondsanalystin  
 Verantwortlich: Thorsten Plaswig  
 Stand unserer Einschätzung: 30. Juli 2020

---

## Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und für die Commerzbank AG oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln.

### Adressat

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Informationen“) sind primär für Kunden in Deutschland bestimmt. Diese Informationen dürfen nicht in andere Länder, insbesondere nicht in die USA, eingeführt oder dort verbreitet werden.

### Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung alleine ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

### Informationsquelle; Aktualisierungsbedingungen

Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, welche die Commerzbank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

### Prospekt

Den aktuellen veröffentlichten Emissions- oder Verkaufsprospekt erhalten Sie in jeder Commerzbank-Filiale.

### Interessenkonflikt im Vertrieb

Die Commerzbank AG erhält für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und / oder Vertriebs-/ Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

### Anteilklassen

Ein Investmentfonds kann verschiedene Anteilklassen umfassen. Unterscheidungsmerkmale sind insbesondere Währung, Ertragsverwendung, Mindestanlage, Anlegereigenschaften und Kosten. Für die Beratung eines Investmentfonds ist primär die für das Privatkundengeschäft bestimmte Anteilklasse vorgesehen. Bitte beachten Sie: Bei Vorhandensein mehrerer Anteilklassen beschränkt sich die Votierung der Commerzbank möglicherweise auf eine Anteilklasse, die im konkreten Einzelfall für einen bestimmten Anleger nicht die Kostengünstigste darstellt.

### Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers / Index von EURO abweicht.

### Votensystematik

Das Votum bezeichnet die zentrale, auf Markt- und Produktmerkmal begründete allgemeine Einschätzung der Commerzbank Anlageexperten zum jeweiligen Produkt. Das Votum stellt hingegen keine individuelle Anlageempfehlung dar. Weitere Informationen zu unserer Votensystematik finden Sie unter [www.commerzbank.de/wphg](http://www.commerzbank.de/wphg).

### Votenänderungen

Die Voten der Anlageexperten des Geschäftsfeldes Privat- und Unternehmenskunden der Commerzbank AG in den vergangenen 12 Monaten lauteten:

Lyxor Daily LevDAX UCITS ETF - Dist, WKN - LYX04V

Votum	Geändert am
Kauf	30. Juli 2020

---

### Aufsichtsbehörden

Die Commerzbank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main

©2020; Herausgeber: Commerzbank Aktiengesellschaft, Kaiserplatz, 60261 Frankfurt am Main

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Commerzbank weder reproduziert, noch weitergegeben werden.